

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

MSV Duisburg  
Fanprojekt Duisburg  
Polizei Duisburg  
LH Dresden  
SG Dynamo Dresden  
Polizeidirektion Dresden  
Bundespolizeiinspektion Dresden  
DFL – Abt. Fanangelegenheiten  
DFB – Fachbereich Fanbelange  
Koordinationsstelle Fanprojekte

FON  
0351 48 52 049

FAX  
0351 48 52 056

MAIL  
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB  
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08  
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:  
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249  
Gerichtsstand Dresden

Alle per E-mail

16.01.2019

## Begegnung der 2. Fußballbundesliga zwischen dem MSV Duisburg und der SG Dynamo Dresden am 23.12.18

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den ca. 1500 angereisten Dynamo-Anhänger\*innen haben **244** Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

ANERKANNTER FREIER  
TRÄGER DER KINDER-  
UND JUGENDHILFE

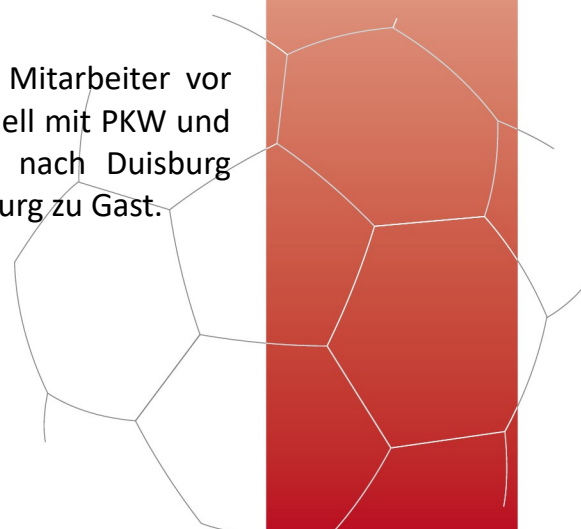
### Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

In der Woche vor dem Spiel kontaktierten wir das Fanprojekt Duisburg und die Polizei aus Duisburg.

Mit der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden kommunizierten wir natürlich auch über den Spieltag.

### Der Spieltag:

Das Fanprojekt Dresden war mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter vor Ort. Der größte Teil der Gäste-Fans war wie üblich individuell mit PKW und Kleinbussen angereist. Daneben waren vier Reisebusse nach Duisburg gefahren. Insgesamt waren ca. 1500 Dynamo-Fans in Duisburg zu Gast.



Bei der Gästefan-Anreise kam es zu keinen größeren Problemen. Einige Dynamo-Fans berichteten, dass sie auf einen gemischten – also auch von Heimfans genutzten – Parkplatz geleitet wurden.

Das Spiel in Duisburg erzielte die schlechteste Durchschnittsnote aller Begegnungen in dieser und auch in den beiden vergangenen Saisons. Insgesamt fällt bei den Rückmeldungen der Fans auf, dass sich die allermeisten von der Polizei ungerecht behandelt fühlten. Sowohl die Einkesselung der ca. 200 Fans an der Einlasskontrolle als auch die Polizeikette, die im Stadion die Gästefans am Verlassen des Gästeblocks hinderte wurden hier explizit genannt. Gerade die Fans im Stadion fühlten sich ihrer Freiheit beraubt. Darüber hinaus beschwerten sich v.a. weibliche Fans, dass sie im Stadion nicht die Toilette aufsuchen durften.

Zusätzlich wurde von einigen Gewalttaten der eingesetzten Beamten berichtet.

Auch das Agieren des Ordnungsdienstes wurde mehrfach kritisiert. Zum einen haben diese wohl eigenhändig die Jacke und Tasche eines Besuchers gewaltsam geöffnet, zum anderen müssen auch Provokationen und Handgreiflichkeiten vom Ordnungsdienst ausgegangen sein.

Aber auch das Verhalten der Dresdner Fans wird von einigen Fragebogenteilnehmer\*innen kritisiert.

### **Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):**

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

#### **Rückmeldungen im Detail:**

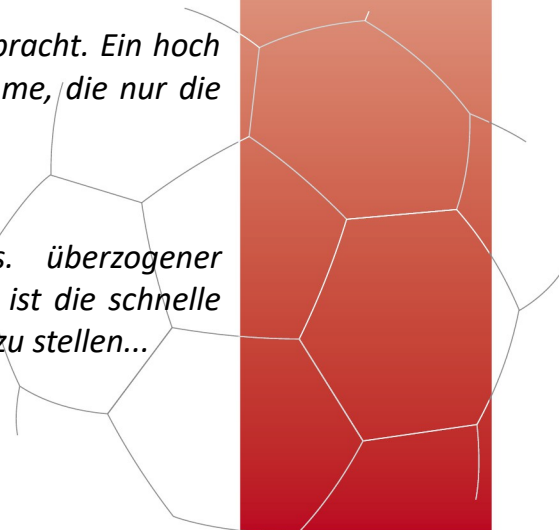
*Uns wurde der Zutritt zum Stadion verwehrt, obwohl wir nicht an den Auseinandersetzungen am Einlass beteiligt waren. Das Spiel verbrachten wir vor dem Stadion mit anschließender ID-Maßnahme durch die Polizei. Sowohl Ordnungsdienst als auch Polizei sind durch aggressives Auftreten mit Knüppel aufgefallen.*

*Offizielle Polizeimeldung über Vorfall war fehlerhaft, weder Kassenhäuschen noch Vereinzelungsanlage wurden in Mitleidenschaft gezogen Über den Vorfall habe ich keine Kenntnis Die Folgegruppe (ca.80-100Mann) wurde nach langem Warten zu einem Nebeneingang geführt und konnte 20 Minuten verspätet ins Stadion Die zwischenzeitlichen Aktivitäten der Polizei wirkten unkoordiniert und wenig beruhigend. Ansage des weiteren Vorgehens für die Folgegruppe, dann für die Einkesselten (was zu Verwirrung führte), dann mussten alle Mannschaftswagen umgeparkt werden und als das alles erledigt war, ging es zum Nebeneingang.[...]*

Das Verhalten der Polizei im Eingangsbereich war äußerst fragwürdig. Nachdem einige Fans aufgrund des schmalen Einganges und der langsam vorangehenden Einlassgewährung nach vorne geschoben wurden, griff die Polizei ein. Es wurde keine Sekunde gezögert, zu üblichen Methoden à la Pfefferspray und Schlagstock zu greifen, obwohl in jenem Moment zu keiner Zeit eine größere Gefahr bestand. Mindestens ein Polizist fiel mir auf, welcher es nicht mal für nötig hielt, seinen Helm aufzusetzen, ehe er wahllos und völlig zielfern begann in die Masse zu schlagen. Mindestens eine Person fiel mir auf, welche aus kürzester Distanz durch Pfefferspray verletzt wurde, am Rande des abgegrenzten Eingangsbereich am Boden kroch und wimmerte - Erste Hilfe wurde ihm durch die Einsatzkräfte allerdings zunächst verwehrt. Im Anschluss gab es die Kontrolle der Fans. Von außerhalb des extra dafür angefertigten Bereiches konnte ich beobachten, wie eine der Personen, welche sich gerade der Kontrolle der Polizei unterzog, sicht- und hörbar friedlich sowie mit gehobenen Armen sprechend zwischen zwei Polizisten stand. Diese begannen plötzlich sehr laut zu werden und ohne ersichtlichen Grund den Kopf des Mannes gegen das nebenan abgeparkte Polizeiauto zu schlagen. Das ganze wiederholten sie zwei mal, ehe die benannte Person im Nachgang noch 2-4 mal von den zuständigen Beamten geschlagen wurde. Eine kleinere Gruppe von ca. 10 Personen bewegte sich langsam und zu keinem Zeitpunkt aggressiv zurück in Richtung der Einsatzzone um sich ein genaueres Bild von denen sich dort abspielenden Szenen zu machen. Mehrere Polizisten kamen daraufhin entgegen, setzen bereits [...] ihre Helme auf und schüttelten nur provokativ das Pfefferspray. Die Gruppe musste daraufhin umkehren und dabei zusehen, wie unter Generalverdacht gestellte Menschen äußerst gewalttätig durch die Polizei gerichtet werden. Klingt plump, ist aber so: Uniformierte Verbrecher schützen und decken sich vollkommen gewissenlos gegenseitig und operieren gewalttätig unter dem Deckmantel der "Freund und Helfer" Rolle. Den 4. Advent konnten sie uns ebenfalls eindrucksvoll kaputt machen. Ich habe Angst, dass es nach Verabschiedung des neuen PolG zu noch extremeren Methoden kommt und muss offen sagen: Je mehr Polizei an einem Spieltag vor Ort ist, desto unsicherer fühle mich im Stadion sowie dessen Umfeld.

Dank der genialen Polizeitaktik das Spiel vorm Stadion verbracht. Ein hoch auf die polizei nrw. [...] sinnlose und überzogene maßnahme, die nur die betrifft, welche nicht gestürmt haben.[...]

nicht ins stadion gekommen, aufgrund platzverweis. überzogener polizeieinsatz mit wasserwerfer und co., frohes fest! wo ist die schnelle stellungnahme der sgd, um sich mal schützend vor die fans zu stellen...





*Bei den Einlass Kontrollen wurde mir einfach ohne zu fragen die Jacke aufgerissen genau so wie die Gürteltasche.*

*Absolutes Unverständnis, warum der Einlass so überrannt wurde. Zeigt aber auch [...] wie schlecht die Situation mal wieder organisiert ist, dass es zu solchen Turbulenzen kommt. Dann kommen Aussagen vom Ordnungsdienstleiter, dass das Team nicht mehr ohne Gefahr ihren Dienst ausüben kann. An Lächerlichkeit gar nicht zu übertreffen in Anbetracht, welche Polizeistärke anwesend war. Zu guter letzt ist natürlich das Festhalten und die Aufnahme der Personalien und eines Lichtbildes total unverständlich. Mal wieder wird einem die Willkür vor Augen geführt, welche man als Fußballfan ausgeliefert ist!! Ohne Schuld mal wieder 1200 km umsonst..*

*An den vereinzelungsanlagen angekommen gab es bereits einige Ordner die auf einen (wohlgemerkt genau einen) Fan einredeten und anpackten: Du musst die Wasserflasche jetzt weglegen du darfst die nicht mit reinnehmen. Nach der 2. "Schleuse" gab es eine Schupserrei ausgehend von den Ordnern. Anlass dafür KÖNNTE sein das besagte Person die Wasserflasche noch nicht weggeschmissen hatte. Zumindest kam es zu einer Schupserrei mit ca.20 Personen und mehreren Ordnern woraufhin kurz danach (20Sekunden) Polizisten in die Menschenmenge (ca. 200) drückten (wie ein Keil). Dies führte dazu das die Menschenmenge geteilt wurde mit Hilfe einer Polizeikette. Die vordere Gruppe wurde ebenfalls nochmal gekesselt. Zirka 5 Minuten später begannen Ordner die vordere Gruppe zu filzen und ins Stadion zulassen. Da aber an der letzten Schleuse nur ein Tor offen war kam es dort zu einer kleinen Rangelei mit den Ordnern. Die nach der Aktion den Eingang schlossen. Nun rückte Polizei bei der vorderen Gruppe die nicht im Stadion war an und kesselte diese immer enger ein. Jetzt wurde um die 30 Minuten gewartet. Es wurden keine Ansagen gemacht wie der weitere Verlauf aussieht. In dieser Zeit wurden durch einen anderen Eingang (SitzplatzGäste) mehrere Leute hereingelassen und kontrolliert. Nach Ende der 1.Hz wurden beide Gruppen wieder zusammengeführt und gekesselt. Danach startete die systematische Personalienfeststellung. Bei dieser wurde ich gefilmt während ich meinen Ausweis und eine Nummer (wie im Knast) vorzuzeigen hatte. Danach war für mich das Spiel gelaufen und mehr als 60 Euro für Fahrt und Eintrittskarte verschwendet. Es ist mehr als bedenklich wie die Polizei von NRW die Absicherung von Fußballspielen bewältigt. Es ist völlig sinnfrei 200 Leute festzusetzen und mehr als 150 Personen, die friedlich ein Fußballspiel besuchen wollten, den Einlass ins Stadion zu verwehren nur weil es eine kleine Schupserrei mit den Ordnern gab. Völlig überzogener Polizeieinsatz.*



*Man wünscht sich mehr Unterstützung der fanbetreuung [was] die Kommunikation und Polizei angeht. Es kann nicht sein das normale Fans nicht ins Stadion wegen paar Chaoten gelassen werden*

*Völlig unnötig der versuchte Blocksturm. Langsam ist es genug mit den Eskapaden bei den Ultras... Mag sich zwar nur um einen kleinen Haufen handeln, aber es passiert ja echt jede Woche was...*

*Die Faninfo, dass man den P1 nutzen soll, war der absolute Schwachsinn! Wir mussten 4 sinnfreie Euros bezahlen und dann 20 Minuten bis zum Eingang laufen. Warum macht man solche Ansagen? Auf dem Rückweg sind wir links rum gegangen und nur durch Voraussicht knapp einer brenzlichen Situation mit den MSV Ultras entgangen. Das alkoholfreie Bier im Stehplatzbereich war genauso sinnlos. Versorgt wurden wir aus dem Sitzplatzbereich.*

*Stimmung aufgrund der Festsetzung einiger ultras kaum vorhanden. Anreise erfolgte nach Information auf der Dynamo Homepage. Da war P1 als Gästeparkplatz ausgewiesen. Man musste allerdings fast um das komplette Stadion laufen. Der Parkplatz war ausserdem von heimfans benutzt. Die angegebene Zielstrasse auf der Dynamo Homepage führte auf die falsche Rheinseite.*

*Extrem lasche Einlasskontrollen. Als den 200 Dynamofans der Einlass verwehrt wurde, wurde beschlossen sich solidarisch zu zeigen und zur Halbzeit das Stadion geschlossen zu verlassen und die Heimreise anzutreten. Dies wurde leider durch ein sehr martialisches Auftreten der Polizei verhindert. Man durfte den Block erst nach 90 Minuten verlassen. Die Komplette zweite Hälfte wurde man im Block festgesetzt.*

*Unverschämtheit was die Polizei abgezogen hat! Gefühlte Freiheitsberaubung! Hätte eine schöne Abschlussfeier werden können.*

*Übertriebenes Aufgebot an Polizei, welche leider nicht ruhig und besonnen reagierte. Ließen nach der HZ nicht einmal die Fans aus dem Stadion und hielten diese bis zum Ende fest.. Fans im Stadion blieben zum Glück ruhig und friedlich*



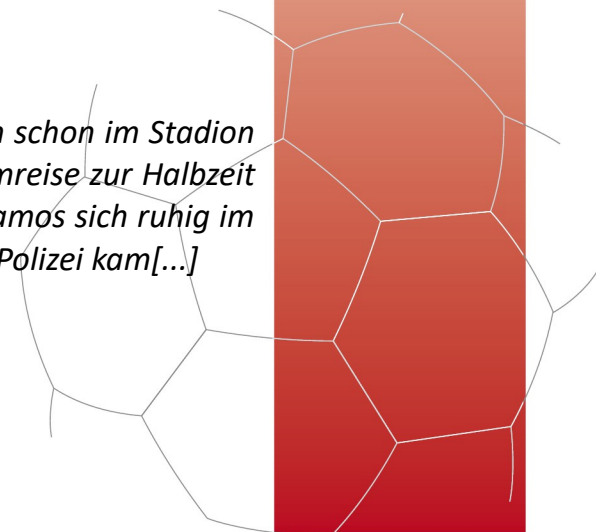


*Es erschließt sich mir nicht, wie 250 Personen festgehalten werden können, weil wenige versucht haben das Stadion zu stürmen. Das logischste wäre doch, eben diese Personen durch abtasten zu untersuchen - was bei der Identitätsfeststellung nicht geschehen ist. So erscheint mir die Polizeiliche Maßnahme ausschließlich zum Zwecke der Datensammlung, für mich vergleichbar mit den Vorfällen nach dem Auswärtsspiel in Sandhausen 2013. Ebenfalls habe ich von weiblichen Fans erfahren, dass ihnen der Zutritt zur Damentoilette durch Polizeibeamte verwehrt wurde, diese Damen sogar auf die Herrentoilette geschickt wurden, was in meinen Augen sehr kritisch zu sehen ist. Leider wird so der Auswärtssieg unserer Elf stark getrübt, man selbst nimmt jegliche Strapazen auf sich - nur um dann Polizeiwillkür zu erfahren, was jedoch in NRW leider keine Seltenheit mehr scheint sowie wohl nur die Verbote des neuen Polizeigesetzes zu sein scheint.*

*Die Polizei hält alle Leute im Block gefangen - geht gar nicht ! Dann will man aufs Klo gehen die Polizei verwehrt einem das weil angeblich ein Kollege das Klo aufräumt obwohl gar nichts war und man muss ewig diskutieren eh man mal aufs Klo gehen konnte... geht auch nicht ! Man hatte sich auf ein gutes Spiel und nochmal geile Stimmung beim letzten Spiel dieses Jahr gefreut woraus nichts geworden ist und man sich auch über das Ergebnis somit nicht richtig freuen kann!*

*Innerhalb der ersten Halbzeit kamen mehrere Polizisten in den Gästebereich des Stadions und bildete eine Kette, im Rücken aller Fans. Absolute Provokation, aber damit nicht genug. Frauen wurde der Zutritt zu den Toiletten verwehrt, erste Situation: meine Freundin und ich wollten zur Toilette, sie hätte nicht damit gerechnet aufgehalten zu werden und wollte einfach fix durch die Aufstellung huschen, daraufhin wurde sie an der Brust zurück geschoben und auf die Männertoiletten verwiesen. Wir durften nach kurzer Diskussion durch. Situation 2 aus der Ferne etwa 10 min später: wieder 2 Mädchen etwas jünger durften nicht durch. Erst als sich eine größere Gruppe aus 7-8 jungen Damen solidarisierte und eine Diskussion begann, durften sie passieren.*

*Von den Vorfällen hab ich leider nix mitbekommen, da Ich schon im Stadion war. Unnötig von der Polizei allen Dynamo Fans die Heimreise zur Halbzeit nicht zu gewähren. Hervorheben muss man, das alle Dynamos sich ruhig im Stadion verhalten haben und es zu keinem Stress mit der Polizei kam[...]*





*Wir durften erst zum Ende des Spiels aus dem Stadion. Polizei in Vollmontur hat uns eingesperrt wie Tiere. Reine Provokation seitens der Polizei. Am Einlass wurde vor dem Spiel fast gar nicht's kontrolliert. Ich konnte einfach durchgehen.*

*Katastrophal! Sowohl die Polizei, als auch einige Dresdner! Nachdem irgendwann mal die Info durchgerungen ist, dass nach einem versuchten Blocksturm 300 Ultras festsitzen, wird zur Halbzeit der Gästeblock durch Polizeikräfte abgeriegelt und mit allen Mitteln verteidigt. Ohne Sinn, aber nichts neues bei der Einsatztaktik der Polizei NRW. Dann aber eine Mülltonne zu entzünden ist auch nicht der richtige Weg. Da sollte man als Dresdner soviel Vernunft haben und so eine Scheisse lassen[...]*

*Was [...] am Einlass war kann ich nicht beurteilen. Was die Polizei in der Halbzeitpause abgezogen hat, geht garnicht! Auch wenn ich ihre Argumentation teilw. nachvollziehen kann ist es ein Unding, das man quasi seiner Freiheit beraubt und im Stadion festgehalten wird! Bezeichnend dämlich, das es nicht mal eine Durchsage der Polizei dazu gab; der mehrfach sachlich (in meinem Umfeld) vorgetragenen Bitte nach einem Gespräch mit dem Einsatzleiter wurde natürlich, teilw. gewohnt arrogant, nicht stattgegeben. Nicht auszudenken, wenn wir den Block schon während der ersten Hz. verlassen hätten und es dann womöglich erst in dem Tunnel artigen Treppenaufgang zur Konfrontation mit der Polizei gekommen wäre. Ein unschöner und unnötiger Auftritt der Polizei bei einem absoluten „Wurstspiel“, leider nicht zum ersten Mal in Duisburg!*

*Die erste halbe Stunde verpasst weil wir einfach nicht reingelassen wurde. Angeblich durch einen Block Sturm was ich nicht nachvollziehen kann. Leider muessten die Fans die sich gut verhalten wieder unter den schlechten leiten. Ich kann nachvollziehen das wenn was passiert was sich nicht gehoert, das ganze sich ein bisschen verzogert, aber es interessiert niemanden, dass die Fans Stunden lang unterwegs sind und das Spiel sehen wollen. Es kann dann alles ein wenig schneller organisiert werden. Die NRW Polizei verhaelt sich chaotisch und am Ende auch Boese. Mit den kann man sich nicht normal unterhalten auch wenn man ganz normal auf die zu geht. [...]*

*Skandalöses und provokantes Auftreten der Polizei! Und die Erkenntnis, dass es nicht nur Stadionverbote gibt, sondern auch "Stadionverlassverbote". Die Spielansetzung zum 4.Advent und 23.12. war für sich allein schon ein schlechter Witz.*



*Die Polizei die uns am verlassen des Blocks hinderte hätte uns meinetwegen auch mit ihrer Begleitung das Stadion zu verlassen ermöglichen müssen denn eine zwangsgewahrsam im Block war bei keinen von uns notwendig [...] Deshalb hätte man die abreise der Fans einfach zu Hz ermöglichen müssen.*

*Warum die Polizei im Block stand bleibt deren Geheimniss. Für mich fühlte sich das wie eine Freiheitsberaubung an...*

*Polizei hat die Fans im Stadion eingesperrt. Mal wieder ein absolut nicht deeskalierendes Verhalten und in einem demokratischen Rechtsstaat nicht akzeptabel. Dazu noch gewalttätige Ordner. Echt ein total beschissener Jahresabschluss so kurz vor Weihnachten. Über den Sieg kann man sich nicht freuen.*

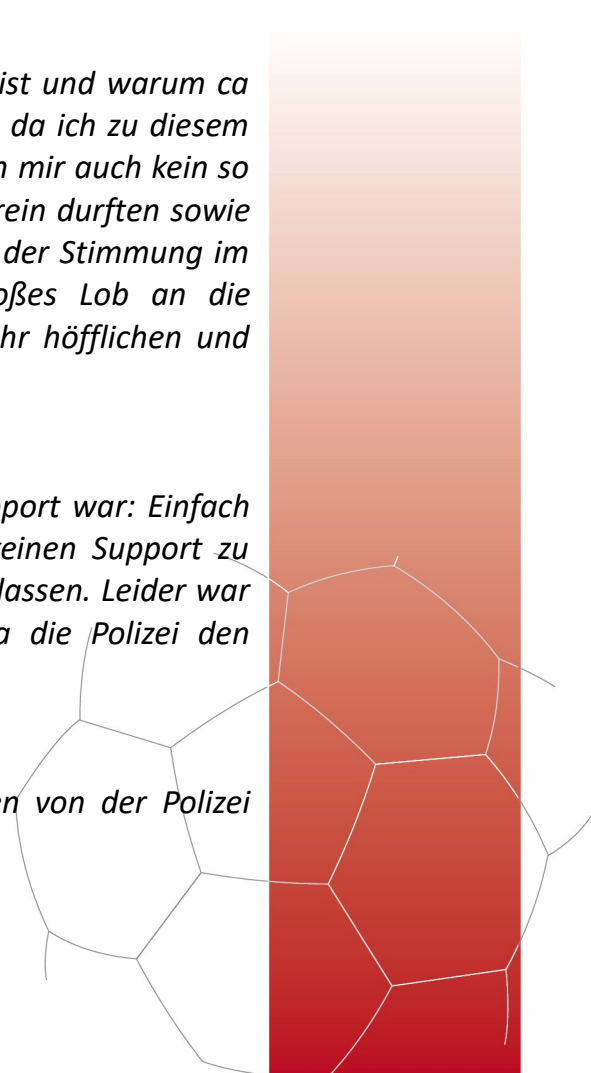
*Habe mich mal informiert und das war nicht der erste Einsatz in Duisburg bei dem die Fans nicht ins Stadion gelassen wurden . Beispiele sind Rostock oder auch Düsseldorf . Daher würde ich auch mal das Konzept der Polizei und des Ordnungsdienst hinterfragen .*

*Ich weiß nicht was im Vorfeld vor dem Stadion passiert ist und warum ca 200 Dresdnern der Zugang zum Stadion verwehrt wurde da ich zu diesem Zeitpunkt selber schon im Fanblock war. Deshalb kann ich mir auch kein so rechtes Urteil über das Verhalten der Fans die nicht mit rein durften sowie über die Polizei vorm Stadion erlauben. Jedenfalls tat es der Stimmung im Block nicht so gut. Desweiteren möchte ich ein großes Lob an die Verkehrspolizei vor Ort aussprechen die uns in einer sehr höfflichen und netten Art den Weg zum Gästeparkplatz gewiesen hat.*

*Die Stimmung im Block mit 1 beurteilt, obwohl kein Support war: Einfach klasse die Solidarität zu den anderen Fans, ohne sie keinen Support zu veranstalten! Ebenso sehr gute Proteste den Block zu verlassen. Leider war er nicht komplett leer, da wir nicht raus konnten, da die Polizei den Ausgang versperrte*

*Leider keine Stimmung im Block aus Solidarität mit den von der Polizei festgesetzten Fans.*

*War halt aus gegebenen Anlass kein großer Support*







*Ich kann leider zu den Fragen 1,3 und 4 keine korrekte Antwort geben weil ich einer von den circa 150 Fans war den der Zugang zum Stadion verweigert wurde. Ich persönlich war relativ früh angereist, kam aber noch ins Gespräch mit Bekannten und war dann im Pulk der aktiven Fanszene wo angeblich einzeln versucht haben den Einlass zu stürmen. Dann würde ich über eine Stunde festgehalten wo ich am Ende standardmäßig meine Personalien abgeben musste und fotografiert wurde. Die Polizei hatte meiner Meinung nach kein Interesse die Situation für die unschuldigen Fans mit gültiger Eintrittskarte zu lösen, sondern hat direkt alle für das Fehlverhalten einzelner verurteilt und es wär von Anfang an klar das wir keine Minute von dem Spiel mehr sehen. Hierbei noch ein Lob an die zwei Herren vom Fanprojekt die sehr ruhig versuchten die festgefahrene Situation zu lösen. Mich und weitere Freunde und Bekannte die genauso betroffen waren würden die Folgen des neuen Polizeigesetz in NRW für uns interessieren. Im Endeffekt könnte uns ja nun Stadionverbot erwarten obwohl kein Fehlverhalten von uns stattfand und auch Videoaufnahmen er Polizei existieren. [...]*

#### **Fazit:**

Die Gegebenheiten rund um das Spiel in Duisburg bewerteten die Dynamo-Fans in unserer Online-Umfrage mit der Durchschnittsnote 4,32. Das ist der schlechteste Wert der vergangenen drei Jahre.

Dies hängt sehr stark mit der Einlasssituation (Note 4,26), dem Auftreten des Sicherheits- und Ordnungsdienstes (Note 4,29) und dem Verhalten der Polizeieinsatzkräfte zusammen.

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 5,04 bewertet, das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions mit 5,09.

Bei all diesen Noten handelt es sich um historische Tiefstwerte. Lediglich das Spiel 2016 in Magdeburg, als 1000 Dynamo-Fans der Einlass verwehrt worden war, wurde noch schlechter bewertet.

Die Stimmung im Gästeblock benoteten die Dynamo-Fans mit der Note 4,77, was ebenfalls überaus niedrig ist, aber mit dem Stimmungsboykott aufgrund der Ingewahrsamnahme von ca. 200 Fans vor den Stadiontoren erklärbar ist.

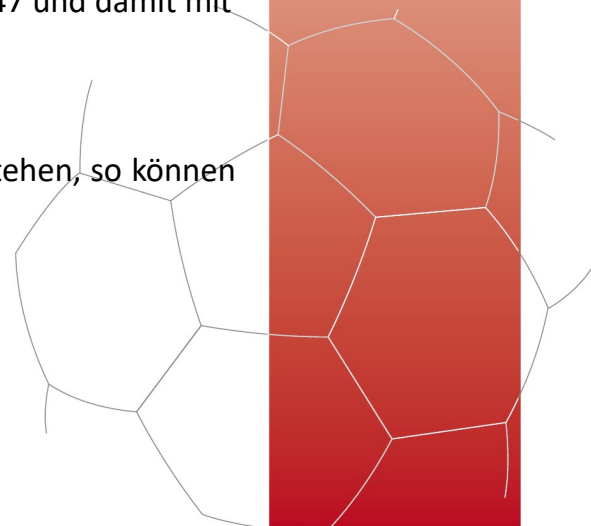
Das eigene Verhalten in Duisburg benoteten die Fans mit 2,47 und damit mit der zweitschlechtesten Note der Saison.

An der Online-Befragung nahmen insgesamt 244 Fans teil.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen

Fanprojekt Dresden



**Spiel vom 23.12.2018 gegen den MSV Duisburg  
(90 Dynamo-Fans haben teilgenommen)**

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	4,26
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	4,29
Stimmung im Gästeblock:	4,77
Verhalten der Polizei im Stadion:	5,04
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	5,09
Verhalten der Dynamo-Fans:	2,47

**Die Anreise der Fans erfolgte durch**

PKW/Kleinbus:	72,1 %
Fanbus:	15,2 %
Bahn:	7,8%
Nahverkehr:	0,8 %
Sonstiges:	4,1 %

**Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise**

Ja:	23,8 %
Nein:	76,2 %

**Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?**

Ja:	82,0 %
Nein:	18,0 %

**Woher sind die Fans vorrangig angereist?**

Sachsen	57,8 %
NRW	13,1 %
Hessen	5,7 %

**Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?**

Fast immer:	27,5 %
Oft:	30,3 %
Gelegentlich:	25,8 %
Selten:	16,4 %

**Verteilung der Steh- und Sitzplätze**

Stehplatz:	91,8 %
Sitzplatz:	8,2 %

**Alterszusammensetzung der Fans**

unter 18 Jahre:	4,1 %
18-27 Jahre:	49,6 %
28-40 Jahre:	33,6 %
41-60 Jahre:	12,3 %
über 60 Jahre:	0,4 %

**Anteil der Geschlechter**

Männlich:	91,4 %
Weiblich:	8,6 %

